

Wie nachhaltig ausbilden - und warum?

Die Sustainable Career Theory in der Ausbildung nutzen

Im Sinne der Sustainable Career Theory bedeutet Nachhaltigkeit, dass sich berufliche Entwicklung über die gesamte Laufbahn hinweg im Einklang mit den individuellen Fähigkeiten, Werten und Lebensumständen vollzieht.

Das Ziel: Zufriedenheit, Gesundheit und Produktivität – bereits während der Ausbildung, für eine langfristig tragfähige Laufbahn im Unternehmen.

Kernelemente der Theorie

- **Zufriedenheit:** Subjektives Wohlbefinden, persönliche Erfüllung, Wertepassung
- **Gesundheit:** Physische und psychische Belastbarkeit und langfristige Arbeitsfähigkeit
- **Produktivität:** Leistungsfähigkeit, Kompetenzaufbau, Entwicklungspotential

Nachhaltig ausbilden - aber wie?

- **Langfristigkeit:** Zukunftsorientiert ausbilden (z.B. Umgang mit KI, digitalen Tools) mit Fokus auf Kompetenzen (z.B. Problemlösung, Kommunikation)
- **Stabilität:** Entwicklungsperspektive schaffen und Übernahme sichern
- **Anpassungsfähigkeit:** Lernbereitschaft, Selbstreflexion, lebenslanges Lernen vermitteln und berufliche Flexibilität fördern
- **Sinn und Werte:** Raum für Wertebewusstsein, Verantwortung und Nachhaltigkeit schaffen
- **Balance:** Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (z. B. Teilzeitausbildung, flexible Arbeitszeiten) ermöglichen

Vorteile für Auszubildende

- Entwicklung einer gesunden, stabilen beruflichen Identität
- Stärkung von Resilienz, Motivation und Lernbereitschaft
- Entwicklung von Future Skills wie Selbstreflexion, Anpassungsfähigkeit
- Geringeres Abbruchrisiko durch stimmige Wertepassung
- Aufbau von Netzwerken, Kompetenzen und Selbstwirksamkeit

Vorteile für Unternehmen

- Motivierte, leistungsfähige Azubis
- Geringere Fluktuation, höhere Bindung und Identifikation
- Geringere Ausfallzeiten durch Förderung von Gesundheit und Resilienz
- Beitrag zur betrieblichen Fachkräftesicherung
- Erhöhte Planungssicherheit



Lust auf mehr?
Weitere spannende
Angebote gibt es auf
netzwerkq40.de.



BWHW
BILDUNGSWERK

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend